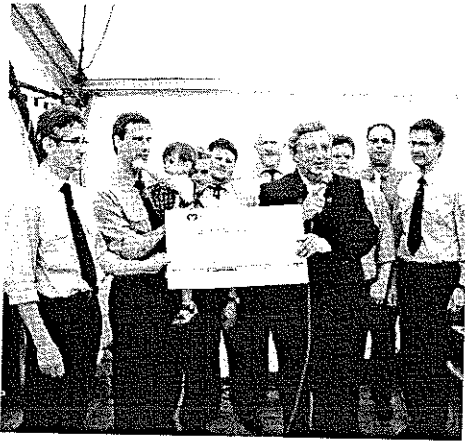


30 Jahre Dorffest und eine Spende für die Pfarrkirche



Schlitzendorf. Ganz Viechtach feierte übers Wochenende in Schlitzendorf, denn dort fand heuer bereits zum 30. Mal das Dorffest statt. Die Schlitzendorfer Dorfgemeinschaft ist für ihren Zusammenhalt bekannt und so durfte sich die Feuerwehr als Ausrichter des Dorffestes am Samstag und Sonntag über hunderte von Gästen freuen.

Höhepunkt war gestern Vormittag der Festgottesdienst zum 25-jährigen Bestehen der Dorfkapelle, zelebriert von „Feuerwehrrpfarrer“ Gotthard Weiß aus Hofkirchen. Zuvor hatte der langjährige Kommandant und Vorstand der Schlitzendorfer Wehr, Erich Muhr (Bildmitte, hinten) auf die Entstehungsgeschichte der Kapelle zurückgeblickt, die am 19. Juni 1983 eingeweiht wurde (wir berichten noch).

Und im Anschluss an den Gottesdienst gab's noch eine erfreuliche Überraschung für die Stadtpfarrei: Eine 1000-Euro-Spende für die Kirchenrenovierung. Stadtpfarrer Berthold Helgert (er hält mit Feuerwehr-Vorstand Matthias Probst den Scheck) sagte ein herzliches Vergelt's Gott.

hl/Foto:Limbeck

Montag, 30. Juni 2008

„Wölbinger Zeitung“

VIECHTACH UND UMGEBUNG

Zwei Jubiläen in Schlitzendorf

30 Jahre Dorffest – 25 Jahre Dorfkapelle

Viechtach. (wüh) Gleich zwei Jubiläen gab es beim diesjährigen Dorffest der Freiwilligen Feuerwehr Schlitzendorf am Wochenende zu feiern. Das Fest selbst wurde vor 30 Jahren erstmals in dieser Form durchgeführt, die Kapelle in der Dorfmitte wurde vor 25 Jahren eingeweiht.

Dass es diese Kapelle gibt, ist in erster Linie der Wehr zu verdanken. Der langjährige, ehemalige Kommandant Erich Muhr blickte in einer kurzen Ansprache zu Beginn des Festgottesdienstes am Sonntagvormittag auf die Entstehung zurück. Nach dem 100-jährigen Gründungsfest der Schlitzendorfer Wehr im Jahr 1976 war etwas Geld in der Vereinskasse übrig geblieben. Die damalige Vorstandschaft, zu der neben Erich Muhr als Kommandant auch erster Vorstand Albert Peter und zweiter Vorstand Rudi Stieglbauer gehörten, beschloss daraufhin, eine Kapelle als Dorfmittelpunkt zu schaffen. Dies sei eine „gute und wichtige Entscheidung“ gewesen, so Muhr.

Am 19. Juni 1983 konnte das kleine Kirchlein von Stadtpfarrer Johann Fersch eingeweiht werden. Zum Jubiläumsgottesdienst war aus Hofkirchen der niederbayerische



Vor dem Gottesdienst blickte Erich Muhr (am Mikrophon) auf die Entstehung der Kapelle zurück; rechts Vorstand Matthias Probst, links Pfarrer Gotthard Weiß und Rudi Stieglbauer.

Foto: Wühr

Bezirksfeuerwehrrpfarrer Gotthard Weiß angereist.

Er war nicht zum ersten Mal zu Gast in Schlitzendorf und freute sich auch diesmal wieder, „eine schöne Gesellschaft um die Kapelle versammelt zu sehen“, wie er das im bayerischen Wald nicht anders erwartet hatte. Auch er nannte den Beschluss, das Bethaus zu bauen, „das Beste was man tun konnte“. Bei strahlendem Sonnenschein im Beisein vieler Ehrengäste zelebrierte er einen feierlichen Gottesdienst, der von den Nußberg-Singers umrahmt wurde.

Zum Schluss überreichte er an die Feuerwehr zwei Wimpel und ein Bildnis des Hl. Florian für die Kapelle. Feuerwehrvorsitzender Matthias Probst bedankte sich für die Gestaltung des Gottesdienstes und hatte noch zwei Blumensträuße für Berta Stieglbauer und Therese Kargl dabei, die sich seit Jahren um die Kapelle annehmen.

Nach dem Gottesdienst wartete ein kühles Bier und ein deftiges Mittagessen auf die Gäste im Festzelt beim Feuerwehrhaus, wo auch am Samstagabend schon kräftig gefeiert worden war.